

INHALT

BIBLIOGRAPHISCHE ABKÜRZUNGEN	VII
--	-----

KURZTITEL EINIGER HANDSCHRIFTEN	VIII
---	------

I. DIE FRAGE NACH DEM RHYTHMUS

1. Einführung und Überblick	1
2. Metrum und Rhythmus	7
3. Zum Begriff der „Wort-Ton-Einheit“	14
4. Die Standpunkte in der Musikforschung	29

II. MUSIKALISCHE QUELLEN UND AUSGABEN: ZU DEN GRUNDLAGEN DER METHODE

1. Die Terminologie der musikalischen Editionsverfahren	33
2. Quellenübersicht	40
A. Der Bestand an romanischen Melodien	41
B. Die Musikhandschriften zum deutschen Minnesang	42
C. Verzeichnis der herangezogenen Melodiequellen und -ausgaben	47
3. Grundsätzliche methodische Fragen	52
A. Verhältnis der Quellen zur musikalischen Wirklichkeit	52
B. Die Problematik der Notenschrift in modernen Übertragungen	60

III. DIE NICHTMODALEN DEUTUNGEN DES MUSIKALISCHEN RHYTHMUS

1. Mensurale Deutung der Notenzeichen	69
2. Rhythmisierung aus dem Metrum des Textes	74
3. Hugo Riemanns System der Viertaktigkeit	78
4. Freie Rhythmik (oratorische Vortragsweise)	83
5. Ewald Jammers zu den Melodien der Jenaer Liederhandschrift	88

IV. DIE MODALE INTERPRETATION

1. Überblick	99
2. Grundlegung durch Friedrich Ludwig	102
3. Die Anwendung der Modaltheorie auf die Troubadours- und Trouvères-Melodien	104
4. Die Frage der Beweiskraft mensuraler Quellen	108
5. Das Zeugnis der Theoretiker	119
6. Zur Wahl des Modus	132

7. Die Frage des Geltungsbereiches der Modaltheorie und ihrer Anwendung auf deutsche Melodien	135
Ludwig, Beck und Aubry 135 – Heinrich Rietsch 135 – Friedrich Gennrich 138 – Heinrich Husmann 146	

V. ZUR ERFORSCHUNG DER KONTRAFAKTUR

1. Übersicht	153
2. Begriff und Bedeutung der Kontrafaktur	158
3. Direkter Nachweis einer romanisch-deutschen Melodie-Entlehnung	161
4. Der Rhythmus	169
5. Erweiterung des Begriffes der musikalischen Kontrafaktur	178
6. Methodische Probleme und Erfordernisse	181
7. Puschmans Walthermelodien in anderer Überlieferung	185

ERGEBNISSE UND AUSBLICK	191
-----------------------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	201
--------------------------------	-----

NAMEN- UND SACHREGISTER	219
-----------------------------------	-----

ANHANG A: NOTENBEISPIELE

1. Die Notation in den Handschriften	225
2. Übertragungen des Palästinaliedes, Walther 14,38	226
3. Jaufre Rudels „Lanquan li jorn“ und seine Kontrafakta	228
4. Riemanns Vorschlag einer Melismen-Übertragung	229
5. Die Spervogel-Melodie in Riemanns und Sarans Übertragung	229
6. Jammers' Darstellung der rhythmischen Momente in einer Melodie	230
7. Rhythmische Varianten eines Volksliedes	230
8. Walthers ‚Langer Ton‘	231
9. Walthers ‚Kreuzton‘	233
10. Walthers ‚Feiner Ton‘	234

ANHANG B: TAFELN

Tafelverzeichnis	236
----------------------------	-----

I Ausschnitte aus dem Codex Buranus mit Neumen

II Anonymes Frühlingslied des Pergamentblattes Berlin 981

III Spervogel-Melodie aus der Jenaer Liederhandschrift

IV Walthers ‚Kreuzton‘ aus dem Meistersinger-Codex Berlin 25